

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: Skitour Hasenflüeli 2412m

Datum: 16. April 2021 (statt Pizzo Centrale)

LeiterIn: Urs Blättler

Wetter: schön, leicht bewölkt

TeilnehmerInnen: Kurt Brühwiler, Cécile Brüllhardt, Ruedi Brüllhardt, Hans Iseli, Hermann Keller

Ablauf der Tour:

Eigentlich hätte die Tour am 07. April auf den Pizzo Centrale stattfinden sollen. Wegen schlechtem Wetter hatte ich sie zuerst um 1 Woche verschoben und am 12. April machte mir der Urner Regierungsrat mit der sofortigen Schliessung der Urner Skigebiete einen erneuten Strich durch die Rechnung. Ein neues Tourenziel musste gesucht werden und die Wahl fiel auf das Hasenflüeli.



Kurz nach 0830 trafen sich die 4 Unterländer sowie Cécile und Ruedi, die von Uznach her selber gefahren waren auf dem Parkplatz «Gafia» bei St. Antönien Litzirüti. Bei sonnigem Wetter aber frischen Temperaturen konnten wir um 0845 losmarschieren und waren froh, dass es durch die Bewegung

etwas wärmte, da eine kühle Brise wehte. Allerdings war der Unterschied zum Januar 2020

deutlich zu spüren: War damals die Sonne doch während der ganzen ersten Stunde noch hinter den Bergen, stand sie diesmal höher und wir durften bereits ab dem Parkplatz die Sonne geniessen. Via Engi und durch den Rütwald gings aufwärts und nach 1½ Stunden gab es ziemlich genau bei Halbzeit auf der Höhe von Säss die Verpflegungspause. Im weiteren Aufstieg konnten wir bereits die ersten Tourengänger bei der Abfahrt beobachten und es zeigte sich, dass die Schneeverhältnisse Vorfreude erlauben. Um 1130h erreichten wir den grossen Steinmann auf Grat



zwischen Hasenflüeli und Geisstschuggen und wenige Minuten später das Skidepot. Die 5 Männer entschlossen sich noch für den «Gipfelsturm» und standen Punkt 12:00 auf dem Gipfel und genossen das grandiose 360° Panorama! Nach einer ausgiebigen, sonnigen Mittagsrast starteten wir um 12:40 die Abfahrt, mehr oder weniger auf den Hängen parallel zur Aufstiegsspur. Herrlichster Pulverschnee von zuoberst bis Dörfji hinunter und nur wenig befahrene Hänge in die wir unsere eigenen Spuren ziehen konnten kompensierten die Aufstiegsmühe problemlos. Etwas anspruchsvoller wurde die Abfahrt dann von Dörfji bis Engi da entlang der Strasse nur eine schmale Spur zur Verfügung stand, ab Engi war es dann



wieder problemlos und wir konnten bis direkt neben die Autos fahren wo wir bereits um 14:00 eintrafen. Wegen den geschlossenen Restaurants erfolgte die wohlverdiente Einkehr im «Take-Away+ des Rastplatzes Bergsboden am Walensee mit toller Aussicht auf die Churfürsten und den Walensee. Bei Kaffee und Kuchen liessen wir während den nächsten Minuten den Tag Revue passieren. Es war ein wunderbarer Tourentag mit Sonne pur, Pulverschnee und Topp Verhältnissen in jeder Beziehung!

Fotos Urs, Kurt

